

Zurückverlangte Bücher u. s. w.

[2169.]

Dringende Bitte um Rücksendung.

Unabwendbare Umstände erheischen, daß alles, was von
Bulwers Works. 20 Vol.
Marryat Works. 14 Vol.
Dickens Works. 9 Vol.

und auch von den übrigen in meinem Verlage erschienenen ausländischen Büchern à Condition in den Händen der resp. Sortimentshandlungen sich befindet,

ganz gewiß zur Ostermesse 1844 zurückgesendet werde.

Da ich annehmen zu dürfen glaube, daß das Börsenblatt von jedem Buchhändler gelesen wird, so werde ich mich auf diese Anzeige beziehen und unter keinen Umständen Disponenda (welche ohnedem von mir verboten wurden) oder spätere Rücksendungen annehmen, und ersuche ich daher um gefällige Beachtung meiner Bitte, damit nirgends Differenzen oder Verluste daraus entstehen. Gern werde ich aber in und nach der Ostermesse wieder mit Exemplaren à Condition, wo es gewünscht wird, bereit sein.

Ferner bitte ich noch, von dem im Januar versandten

De la Garde, Gemälde des Wiener Congresses, übers. v. Eichler, 3 Bände,

gefälligst alle Exemplare, welche überflüssig erscheinen mögen, sofort zurückzusenden, da es mir bereits an Exemplaren mangelt. Gern werde ich da, wo es gefordert wird, den Frachtantheil dafür vergüten. Zugleich bemerke ich, daß von diesem Werke

ein vierter und letzter Band

in wenigen Wochen erscheint, und es mir angenehm sein würde, wenn man den etwa nöthigen Bedarf sofort à cond. verlangen wollte. Leipzig, d. 20. März 1844.

Friedrich Fleischer.

Vermischte Anzeigen.

[2170.]

Baden-Baden, März 1844.

P. P.

Von einem hochpreislichen großherzoglichen Ministerium des Innern habe ich die Erlaubniß erhalten, in den prachtvollen Sälen der neuen Trinkhalle eine zu meinem **Stablisement im Conversationshause** gehörige

Kunst - Ausstellung

zu veranstalten, und lade daher alle betreffende Handlungen ein, mich mit ihrem Vertrauen zu beehren und mich in den Stand zu setzen, denselben in jeder Art und Weise nützlich sein zu können; besonders wäre es mir angenehm, von den verehrlichen Kunsthandlungen Delgemälde, Kupferstiche u. u. in Commission zu erhalten, wofür sie meiner thätigsten Verwendung versichert sein dürfen.

Zugleich wiederhole ich meine Bitte, mir

Nova unverlangt

in einfacher Anzahl einzusenden, mit Ausnahme von Schriften über Kurbrunnen, Reisebüchern, Landkarten, Taschenbüchern und Musikalien, wovon ich mir alsbald 6 Exempl. à cond. erbitte durch meine Commissionairs

Herrn **F. A. Brockhaus** in Leipzig,

idbl. **Andreas'sche** Buchhandlung in Frankfurt a. M.

Herrn **Paul Neff** in Stuttgart.

Zur Bekanntmachung Ihres Verlages empfehle ich Ihnen die hier erscheinenden:

Allgemeine Badezeitung,

Badeblatt,

Wochenblatt,

Unterhaltungsblatt,

und hoffe ich, daß Sie mir um so mehr Inserate für dieselben zukommen lassen werden, als ich gerne bereit bin, einen Theil

der Kosten zu tragen, um ein günstiges Resultat für Sie zu erzielen.

Genehmigen Sie die Versicherung meiner Hochachtung.

D. R. Marx,

Buch-, Kunst-, Musikalien- und Papier-Handlung.

[2171.] Das seit Neujahr in meinem Verlage erscheinende:

Volkssblatt für Stadt und Land, zur Belehrung und Unterhaltung. Redig. vom Pastor **Fr. von Tappelskirch**, unter Mitwirkung von Schubert, Hey, Stöber, Geibel, Otto Glaubrecht, Carl Ritter, Friedrich v. Meier, Harnisch, Liebestrut, Westermeyer, Appuhn, Tholuck, Julius Müller, Carl Witte, Stahl, Massmann, Carl v. Raumer, Leo, Steinberg, Köffel, Daniel, Kramer, Wiese, Glöckler u. Andern.

hat seitdem schnell einen so ausgedehnten Leserkreis in allen Gegenden Deutschlands, und selbst im Auslande erlangt — daß ich Sie jetzt im beiderseitigen Interesse um Einsendung von

Inseraten

bitten kann, die ich vorläufig mit 1 Ngr für die gespaltene Zeile berechnen werde. Sie dürfen erwarten, daß Anzeige aller zur Verbreitung unterm Christenvolke geeigneten nütlichen und guten Schriften hier um so eher beachtet werden wird, als nur dann und wann Eine Seite — nie eine Ueberfülle von Anzeigen geboten werden soll.

Von rationalistischen, von rein-technischen, von Quacksalber-Schriften u. bitte ich aber keine Anzeigen zu senden.

Nich. Mühlmann.